

Kontaktperson:
Shauna Schuda
Lions International Public Relations Manager
630-468-7075
Shauna.Schuda@LionsClubs.org

Zur sofortigen Veröffentlichung

Der türkische Sechstklässler Yetka Yağiz Demirtas gewinnt den Hauptpreis beim Lions International Friedensaufsatzwettbewerb zum Thema Frieden.

(Oak Brook, Ill.) - Yetka Yağiz Demirtas, ein 12-Jähriger aus Ankara, Türkei, hat eine genaue Vorstellung davon, was Frieden ist. In seinem preisgekrönten Aufsatz mit dem Titel "*Drawers of My Mind*" hat Demirtas seine Ideen zu Papier gebracht, um sie der Welt zu präsentieren. Er veranschaulicht die komplexen inneren Gespräche, die wir oft mit uns selbst darüberführen, was von uns erwartet wird und wie wir jeden Tag das Beste aus uns herausholen können.

"Der Lions International Friedensaufsatzwettbewerb motiviert junge Menschen nicht nur zum Schreiben, sondern auch dazu, ihre Gedanken zum Leben zu erwecken", sagte Lions International President, Dr. Patti Hill. Yetkas bedachte Worte beweisen, dass die Kraft, die Welt zu verändern, nicht nur im Sichtbaren liegt, sondern in dem, was wir zu träumen und in den Communitys überall zu erreichen wagen."

Der Aufsatzwettbewerb wurde von Lions International ins Leben gerufen, um jungen Menschen mit Sehbehinderungen die Möglichkeit zu geben, Ihre Ansichten zum Thema Frieden schriftlich auszudrücken und ist ein fester Bestandteil der Lions Clubs auf der ganzen Welt. Lions arbeiten mit örtlichen Schulen und Familien aus der Region zusammen, um junge Menschen zu finden, die an einer Teilnahme interessiert sind und von diesem Programm profitieren könnten.

"Frieden ist universell, er kennt keine Sprache, Religion, Rasse oder Nation. Das ist etwas, das uns alle verbindet", sagte Demirtas. „Das Leben bietet dir vielleicht nicht immer, was du dir wünschst, aber es ist wichtig, zielstrebig und unermüdlich voranzugehen.“

Der Aufsatz wurde aufgrund seiner Originalität, künstlerischen Gestaltung und Darstellung des Wettbewerbsthemas „Dare to Dream“ ausgewählt.

Der Lions Club Istanbul Altintepe sponserte den lokalen Wettbewerb, der diesem talentierten Sechstklässler die Möglichkeit gab, an diesem globalen Ereignis teilzunehmen und seine Worte des Friedens mit der Welt zu teilen. In seinem Aufsatz teilt Demirtas die Idee, dass jeder Mensch auf diesem Planeten einen täglichen Terminplan hat, aber über diese täglichen Aufgaben hinaus existiert eine viel größerer Aufgabe: Man muss ein großartiger Schüler, Freund und Familienmitglied sein und mit einem offenen Herzen und Verstand leben, bereit sein zuzuhören, zu lernen und zu wachsen.

"Ich denke immer an Versöhnung. Wenn es etwas gibt, das uns retten kann, dann ist es eine Welt, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben und in der wir in Frieden leben", fügte der 12-Jährige hinzu. "Das wird sich erst mit den jüngeren Generationen ändern. Wenn jeder seine Rechte und Pflichten kennt und respektiert, wird es eine Welt geben, in der alle in Frieden leben."

In seiner Freizeit schwimmt Demirtas gerne, liest Gedichte, macht Kunst und singt im Chor. Er hofft, später einmal Geschichtspräsident und Paläontologe zu werden. Als Gewinner des Wettbewerbs erhält Demirtas einen Geldpreis in Höhe von 5.000 USD, eine Auszeichnung und eine Einladung zu einer Preisverleihung. Auf www.lionsclubs.org/peace-essay können Sie Demirtas Aufsatz lesen und mehr über den Aufsatzwettbewerb erfahren.

Lions International, die weltweit größte mitgliederbasierte Club-Organisation für Hilfsdienste, besteht aus mehr als 1,4 Millionen Männern und Frauen in über 200 Ländern und geografischen Gebieten auf der ganzen Welt. Lions International hat den Friedensaufsatzwettbewerb ins Leben gerufen, um den Geist des Friedens und der internationalen Verständigung bei jungen Menschen weltweit zu fördern.

Hauptpreisgewinner des Lions International Friedensplakatwettbewerbs 2023/24
Yetka Yağiz Demirtas, Alter 12
"Drawers of My Mind"

Heute habe ich all meinen Mut für eine lange Reise gesammelt: Und öffnete die Schubladen meines Geistes.

Ich habe mit der obersten Schublade angefangen, weil die am meisten benutzten Dinge immer ganz oben liegen. Ich habe dort alltägliche Themen gesehen: Was tun, lernen, essen, Zähne putzen und viele ähnliche Dinge.

Aber das sind nicht die Hauptziele meiner Entdeckung. Also schloss ich vorsichtig die erste Schublade.

Die zweite Schublade war an der Reihe. Ich sagte: "Diesmal werden wir es finden". Dort befanden sich etwas andere Dinge. Was ich als Erinnerungen und symbolische Gegenstände behalte, die mich geprägt haben. Ein Schlüssel, den mir meine Eltern gegeben haben, um die Tür zu öffnen. Allerdings komme ich nie allein nach Hause.

Dann wurde mir klar, dass es mir eigentlich sagen sollte, dass dies mein Zuhause ist und dass ich ein Teil dieses Hauses bin. Dann sah ich das Notizbuch, das mir mein Vater zu meinem neunten Geburtstag geschenkt hatte. Auf der ersten Seite vermerkte er:

"Mein Sohn, mein Stolz, mein Schatz ... Ich glaube, dass du dir auf vielen Seiten Notizen machen wirst, wie die auf diesem Notizbuch, und dass du ein sehr wichtiger Wissenschaftler wirst. Ich wünsche dir viel Glück, ich liebe dich. Dein Vater".

Als heute zwölfjähriger Yekta Yağiz weiß ich, dass mein Vater mir ein sehr wertvolles Geschenk gemacht hat: sein Vertrauen.

Mit diesem Verständnis machte ich mich an die dritte Schublade meines Geistes. Diesmal öffnete ich sie mit größerer Spannung. Bald stellte ich fest, dass es stockdunkel war. Aber Schwarz bedeutet nicht

immer Dunkelheit. Ich blickte tief in das Zentrum dieser Schwärze. Ich erinnerte mich daran, wie mir alle ständig sagten: "Ich kann das nicht, sei vorsichtig, es ist schwierig". Dann leuchtete ein Hoffnungsschimmer in meinen Augen auf, der sagte ... "Hab keine Angst, Yekta! Trau dich zu träumen!"

Mitten unter den "Tatsächlich Blinden", die ihre Augen für Hoffnung und Vorstellungskraft verschlossen, wagte ich, mit dem Herzen zu sehen. Ich hob meinen Kopf in den Himmel und träumte. Wie sie sagten, konnte ich keine Farben sehen, aber ich fügte dem Regenbogen in meiner Vorstellung tausend Farben hinzu. Weiß ist nicht immer hell, und Schwarz ist nicht immer unheimlich. Das sind alles falsche Vorstellungen, die sich in den Schubladen unserer Köpfe angesammelt haben.

Ich hatte keine vierte Schublade. Wir können nicht immer eine neue Schublade finden, um neu anzufangen. Aber ich kann die leere schwarze Schublade mit Träumen füllen. Das ist es, was ich jetzt tue. Meine bisherigen Leistungen und mein Selbstvertrauen beweisen, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Auf Wunsch meines Vaters bin ich auf dem Weg, Wissenschaftler zu werden. Für einen Menschen mit Sehbehinderung könnte dies ein Traum sein. Aber ich habe den Mut, es zu tun. Ich bin heutzutage ein guter Schwimmer und ein guter Läufer. Nur weil ich davon träumte, dass ich Erfolg haben würde. Jetzt ist es an der Zeit, weiter "zu träumen", ohne mich von irgendjemandem aufhalten zu lassen. Meine Reise ist voller Hoffnung. Und sie ist unendlich.